

trags- und stallbezogenen Höchstleistungskonzeptionen ist qualitativ zu vervollkommen und unmittelbar mit der Anwendung des sozialistischen Leistungsprinzips zu verbinden. In diesem Prozeß gewinnt die bessere Ausnutzung der Naturkräfte und der biologischen Wachstumsfaktoren an Bedeutung. Sie sind durch die Reproduktion der vorhandenen und die Einführung qualitativ neuer Produktionsmittel auf der Grundlage der Mikroelektronik, der Biotechnologie und anderer wissenschaftlich-technischer Neuerungen immer vollständiger zu erschließen.

Für die Deckung des wachsenden Bedarfs an hochwertigen, veredelten Nahrungsmitteln, insbesondere an tierischen Erzeugnissen auf eigener Futtergrundlage, sowie an allen eigenerzeugbaren Rohstoffen ist die Intensivierung der Pflanzenproduktion als ein vorrangiges Anliegen beschleunigt weiterzuführen. Durch die Nutzung der qualitativen Wachstumsfaktoren der Ertragsbildung und die Überwindung der ungerechtfertigten Differenziertheit im Ertragsniveau sind die Erträge je Hektar bei allen Kulturen zu steigern und zu stabilisieren.

Die Erhöhung der landwirtschaftlichen Produktion und ihrer Effektivität erfordert, die Initiative und Schöpferkraft der Genossenschaftsbauern und Arbeiter wesentlich stärker auf die beschleunigte Anwendung der Ergebnisse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu richten. Auf diesem Wege sind solche Faktoren der Intensivierung wie komplexe Mechanisierung, Chemisierung, Melioration, effektive Nutzung biologischer Potentiale und Erkenntnisse, Lagerung und Konservierung wirksamer zu machen, im Komplex anzuwenden und der Boden als Hauptproduktionsmittel der Landwirtschaft vollständig und effektiv zu nutzen. Auf jedem Standort sind in Übereinstimmung mit den volkswirtschaftlichen Erfordernissen zur Bereitstellung pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse die jeweils ertragreichsten Fruchtarten und Sorten auf der Grundlage wissenschaftlich begründeter Fruchtfolgen anzubauen und das Ertragspotential der Pflanzen höher auszuschöpfen. Größte Aufmerksamkeit ist der Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit, insbesondere einer ausreichenden Humusversorgung der Böden durch vollständige Nutzung aller organischen Stoffe der Tierproduktion, einen hohen Leguminosenanbau, die stärkere Nutzung kommunaler organischer Abprodukte und andere Maßnahmen, zu schenken. Die stärkere Ausnutzung der natürlichen und besonders biologischen Wachstumsfaktoren erfordert eine hohe Ackerkultur, die Einhaltung der günstigsten agrotechnischen Termine und eine insgesamt hohe agronomische Disziplin. Es muß das Anliegen aller gesellschaftlichen Kräfte sein, den Boden als ständig reproduzierbare Rohstoffquelle sorgsam zu pflegen, rationell zu nutzen und zu erhalten. Der unvermeidbare Entzug von Boden aus der landwirtschaftlichen Nutzung ist weitgehend zu ersetzen.

Für eine exakte Bestandsführung im Feldbau und Wachstumssteuerung in Gewächshäusern sind zunehmend rechnergestützte Lösungen anzuwenden und eng mit den Höchstleistungskonzeptionen zu verbinden. Der rationelle Einsatz von Dünge- und